



THUM-TREKKING

Aktiv-Urlaub auf allen Kontinenten
D-79514 LÖRRACH, POSTFACH 2444 - GERMANY

Kambodscha und Laos

Pionier-Reise

Von Weltwundern zu Dickhäutern



22. Februar bis 12. März 2009



Geplanter Reiseablauf

1. Tag:

Abflug aus Deutschland

2. Tag:

Ankunft am Flughafen von **Phnom Penh** und Transfer zum sehr zentral gelegenen Hotel. Nachmittags Besuch des **Tuol Sleng Museums**, einer ehemaligen Schule, die unter den **Roten Khmer** als Gefängnis und Folterstätte zweckentfremdet wurde. Gegen Abend besuchen wir beim Zusammenfluss der Flüsse **Tonle Sap** und **Mekong** einen kleinen Markt, wo Mutige Gelegenheit haben, große Spinnen zu verkosten. Zur Fortbewegung verwenden wir hier **Cyclos**, zum Taxi umgebaute Motorräder (auch Tuk Tuk genannt).

A

3. Tag:

Vormittags Besuch des **zentralen Marktes**. Toll ist nicht nur das Warenangebot, sondern auch die 1936 im **Art-deco-Stil** errichtete Markthalle. Gleich nach Mittag geht es in das **Nationalmuseum**, dessen Besuch einen ersten Überblick über die Kulturen von **Angkor** ermöglicht. Abends zum auf einem Hügel gelegenen **Wat Phnom**, dem die Hauptstadt ihren Namen verdankt. Die alten Bäume im Park sind von teils recht frechen Affen besiedelt.

F, A

4. Tag:

Kambodschanische Landidylle bietet die Fahrt nach **Udong** und geradezu abenteuerlich ist die etwa einstündige Fahrt auf dem **Bambuszug**, einer Plattform auf Rädern ohne Seitenwände, die von einem schwachen Motor betrieben wird. Steht eine Kuh auf den Schienen, so bleibt man stehen, auch Passagiere werden mitgenommen – gegen Bezahlung. Das kuriose Fahrzeug wird zum Holztransport verwendet. Udong – von 1618 bis 1866 Hauptstadt des Khmer-Reiches – hat einen sehenswerten Tempelberg. Die Krönung von König Norodom fand hier statt.

F, M

5. Tag:

Frühmorgens Transfer zum Pier am Tonle-Sap-Fluss und etwa fünf-stündige Fahrt im öffentlichen Schnellboot zunächst flussaufwärts, und dann über den **Tonle-Sap-See** – den größten See Südostasiens – nach Chong Khneas, einem schwimmenden Dorf, wo die Straße nach **Siem Reap** beginnt. Die rasante Flussfahrt ist abenteuerlich, am Boot kann man sich frei bewegen, wer will kann auch am Dach sitzen. Auf der Straße noch eine knappe Stunde zum Hotel, wo der Swimmingpool wartet.

F, A

6. Tag:

Der heutige Tag ist für viele Besucher Südostasiens **das Highlight** schlechthin. **Angkor Wat** ist das größte sakrale Bauwerk der Erde, errichtet im 12. Jh. Der hinduistische Tempel zu Ehren des Gottes Vishnu ist auch das Grabmal seines Errichters König Suryavarman II. Die spitzen Türme zieren die Fahne Kambodschas. 800 Meter Flachreliefs in teils wunderbarem Zustand, eine steinerne Wandzeitung ungeheuren Ausmaßes, mit Schlachtenszenen aus den indischen Epen Mahabharata und Ramayana – auch das ist

Weltrekord. **Angkor Thom**, die „große Hauptstadt“, war befestigt durch eine 12 km lange Stadtmauer. Der Prachtbau hier ist der **Bayon** – von 54 Türmen lächeln 216 überdimensionale Gesichter auf den staunenden Besucher herab. Die Archäologen beschlossenen, einen Tempel so zu belassen, wie sie ihn vorgefunden haben. Die Wurzeln mächtiger Urwaldriesen umfassen Mauern und Gebäude. So bildet **Ta Prohm**, ursprünglich als Kloster konzipiert, den denkwürdigen Abschluss eines denkwürdigen Tages. Ein schöner Kontrast ist der **Nachtmarkt** von Siem Reap.

F, A

7. Tag:

Autobus, Ochsenkarren, Motorrad (hinten drauf) und Boot sind die Fahrzeuge, die wir in Anspruch nehmen, um nach **Kampong Khleang** zu gelangen, dem größten der schwimmenden Dörfer. Die Häuser, sofern sie nicht schwimmen, ragen auf Pfählen 10 Meter hoch aus dem Wasser. Die Bewohner sind freundlich – sie sind Touristen nicht gewöhnt.

F, M

8. Tag:

Pre Rup, ein dreistöckiger Hindu-Tempel aus Laterit und Sandstein, der **östliche Mebon**, ursprünglich eine Insel in einem gewaltigen Wasserreservoir liegen am Wege nach **Banteay Srei**, der „Zitadelle der Frauen“. Nicht von einem König, sondern von einem Priester erbaut, zeigt dieses Shiva-Heiligtum die feinsten Steinmetzarbeiten aus rosarotem Sandstein. Gegen Abend steigen wir auf den **Phnom Bakheng**, wo wir – keinesfalls allein – den Sonnenuntergang genießen. Wer schon müde ist, kann sich von einem Elefanten hinauftragen lassen.

F, A

9. Tag:

Vormittags fakultativ die Möglichkeit das neue Museum von Siem Reap zu besuchen. Mittags Flug nach **Luang Prabang**, Weltkulturerbe seit 1995. Transfer zum Hotel und gegen Abend Erkundung der Innenstadt.

F, A





10. Tag:

Morgens, wenn es kühl ist, auf über 300 Stufen auf den **Mt. Phousi**, von wo sich eine herrliche Aussicht auf die **Altstadt**,

den Mekong und die gebirgige Umgebung von Luang Prabang bietet. In der Stadt befinden sich hunderte schützenswerter Gebäude, darunter sakrale Bauten, wie auch koloniale Häuser und Wohnhäuser. Das **Vat Xieng Thong** ist das älteste Kloster,



liegt am Mekong und ist im klassischen Architekturstil errichtet. **Vat Mai**, im 19. Jh. auch „königliches Kloster“ ist wohl das größte und hat eine interessante Bibliothek mit Palmblattmanuskripten. Natürlich gibt es auch malerische **Märkte**, darunter einen **Nachtmarkt**, wo allerlei Exotisches angeboten wird.

F, A

11. Tag:

Mehrstündige Fahrt im gecharterten Bus nach **Phonsavan**, wo wir schon am Nachmittag eine Wanderung in der **Ebene der Tonkrüge unternehmen**. Die deutsche Bezeichnung ist leider irreführend, es handelt sich nämlich um überdimensionale Steinkrüge, aus denen einer Sage zufolge urzeitliche Riesen Reiswein tranken. Bei den Krügen handelt es sich um Monolithen aus Sandstein, die bis zu 3 Meter hoch sein und 15 Tonnen wiegen können. Weiters finden sich Dolmen und Menhire. Wir befinden uns inmitten einer gigantischen Nekropole aus vorchristlicher Zeit.

F, A

12. Tag:

Morgens erwandern wir mit Thong Hai Hin, das mit über 300 Steinkrügen über drei Hügel liegende, größte Feld. Anschließend Busfahrt nach **Vang Vieng**. Die Fahrt führt auch durch Gebiete von Stammesbevölkerungen. In einem **Dorf der Hmong** werden wir uns zu Fuß umsehen. Das Städtchen Vang Vieng ist vor allem bei Rucksacktouristen beliebt; bizarre Kalkfelsenformationen, zahlreiche Höhlen in der Umgebung, der saubere Nam-Song-Fluß, Märkte und Garküchen haben ihren eigenen Reiz.

F, A

13. Tag:

Nach einer kleinen Wanderung am Nam-Song Busfahrt auf ausgebauter Straße nach **Vientiane**, der mit nur einer knappen halben Million Einwohnern eher gemütlichen Hauptstadt. Einer Erkundung des Zentrums – natürlich zu Fuß – steht nichts im Wege. Einen Sundowner an der Mekong-Promenade haben wir uns sicher auch verdient.

F, A

14. Tag:

Morgens etwa zweistündige Fahrt zum **Phou Khao Khouay Nationalpark**. Neben Elefanten gibt es hier auch Gibbons und Bären. Bei einem mehrstündigen Trekking im Urwald wollen wir versuchen Tiere zu sehen. Einfache Nächtigung in einem Gästehaus bei **Ban Na**.

F, M, A

15. Tag:

Insgesamt etwa fünfstündiges Urwaldtrekking. Dazu dreistündige dreistündige Fahrt zum **Tad Leuk Wasserfall**. Einfache Übernachtung in Zelten.

F, M, A

16. Tag:

Etwa dreistündiges Urwaldtrekking zum **Tad Xai Wasserfall**, mit Badegelegenheit in einem natürlichen Swimmingpool. Dann Fahrt zu unserem Hotel in der Hauptstadt.

F, M

17. Tag:

Stadtbesichtigung von **Vientiane**. Das nationale Symbol von Laos ist die **goldene Pagode, That Luang**. Buddha soll hier gewesen sein und über einem Knochen von Buddha wurde die erste Stele hier errichtet. Das älteste erhaltene Kloster der Stadt, **Vat Sisaket** beherbergt über 10 000 Buddhastatuen. Das ehemalige Kloster **Ho Phra Keo** dient heute als **Museum für buddhistische Kunst** und besitzt viele der kostbarsten Stücke laotischer Kunst. Etwas umstritten, aber durchaus sehenswert ist das **Siegestor, Patuxai** genannt. Und natürlich besuchen wir auch hier Märkte, wie den **Talat Saa**, den „großen Markt“ und den **Talat Khouadin** mit seinem Riesenangebot an Textilien und Lebensmitteln. Die verbleibende Zeit steht für Einkäufe zur Verfügung.

F, A

18. Tag:

Am späten Vormittag Transfer zum Flughafen und Rückflug über Bangkok nach Europa.

F

19. Tag: Ankunft in Frankfurt

F = Frühstück | M = Mittagessen | A = Abendessen





Leistungen:

Linienflug:

Frankfurt – Bangkok – Phnom Penh.
Siem Reap – Luang Prabang.
Vientiane – Bangkok – Frankfurt.

- Nächtigung in Hotels der mittleren und gehobenen Kategorie
- Während des Trekkings einfache Unterbringung
- Überlandtransporte auf Straße oder Schiene
- Bootsfahrten lt. Programm
- Angkorpass (Eintritt) für 3 Tage
- Sonstige Eintrittsgebühren lt. Programm
- Mahlzeiten wie im Programm aufgeführt. Die Mahlzeiten am 1. und 19. Reisetag werden im Flugzeug gereicht.
- Deutschsprachige Reiseleitung: Dr. Wolfgang Ptak, Ethnologe, Wien

Ausrüstungscheckliste erhalten Sie vor der Reise und nach der Anmeldung.

Nicht eingeschlossen sind:

- Flughafengebühren
- Visakosten
- Foto- bzw. Videogebühren
- Trinkgelder

Wichtige Anmerkungen:

Obwohl ich diese Trekking-Reise genauestens geplant und vorbereitet habe, kann ich nicht vorhersehen, ob sie auch so detailliert verwirklicht werden kann, wie in der Programmplanung vorgesehen. Die in diesem Detailprogramm angegebenen Tagesabläufe sollen als vorgesehene Zeit- und Toureneinteilung angesehen werden. Es kann aber bei Routen, die abseits der üblichen Touristenpfade führen, nicht alles minutiös terminiert werden. Der Standard in Kambodscha und Laos, zum Beispiel Unterkünfte, Fahrzeuge, Verpflegung, sollte von den Reiseteilnehmern keineswegs mit den deutschen Normen verglichen werden. Aber gerade dies macht ja eine solche Reise interessant und unterscheidet sich vom passiven Reisen erheblich. Der Gesamteindruck sollte am Ende einer solchen Reise ausschlaggebend sein.

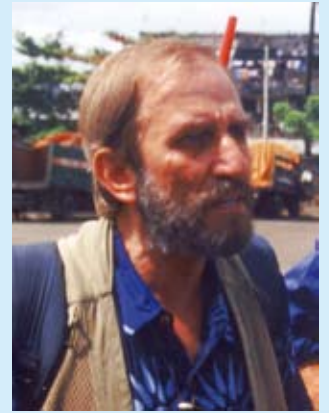
Termin:

22.2. bis 12.3.2009 (19 Tage)

Preis:

Euro 3290.– (8–12 Teilnehmer)
Euro 270.– Einzelzimmerzuschlag

Bestandteil dieser Programmplanung sind unsere Reisevertragsbedingungen.



Deutschsprachige
Reiseleitung:
Dr. Wolfgang Ptak,
Ethnologe, Wien

